

IN THE HEIGHTS



Bewertung der FBW-Jugend Filmjury

In dem New Yorker Viertel Washington Heights kann man keine zwei Schritte gehen, ohne jemanden zu treffen, der große Träume hat. Singend und tanzend kämpft sich der junge Usnavi durch sein Viertel und den Alltag. Unterwegs stolpert er über Vanessa, in die er schon lange verliebt ist und die statt Modedesignerin zu sein, in einem Beautysalon arbeitet und nicht weiß, wie sie ihren Traum erfüllen soll. Dann trifft er auf seinen guten Freund Benny, der bei einem Taxiunternehmen arbeitet, und bringt Claudia, der „Abuela“ (auf deutsch: Großmutter) des Blockes, ihre Einkäufe vorbei. Usnavi und seine Freunde haben alle Träume, die sie verwirklichen wollen, ohne dabei ihre latein-amerikanischen Wurzeln zu verraten. Als Nina, die Hoffnung des „barrios“ (auf deutsch: Nachbarschaft), von ihrem ersten Jahr an einer Eliteuni zurückkommt, wird sie mit offenen Armen empfangen und gefeiert. Doch inzwischen ist sie sich selbst gar nicht mehr so sicher, ob es wirklich ihr Traum ist, den sie da erfüllen soll. Irgendwie haben alle hier ein Ziel vor Augen, aber sich aus der Armut zu befreien, in der sie als Einwandererkinder dritter Generation aufgewachsen sind, erweist sich als schwierig. Mit gesättigten (sehr bunten) Farben und umwerfender Musik singen sie über ihre Probleme hinweg und erfreuen sich an den kleinen Dingen im Leben. Dieser Sommerfilm ist wundervoll farbenfroh, verbreitet eine gute Stimmung und lädt zum mitgrooven ein. Das zweieinhalbstündige Musical tanzt und springt mit überwältigend choreografierten und komponierten, groß aufgezogenen Musik- und Tanzeinlagen durch das barrio. IN THE HEIGHTS schafft es, alle Zuschauer*innen mitzunehmen. Während noch eben um Verstorbene getrauert wird, spielt im nächsten Moment wieder die Band und alle sind auf den Beinen. Trotzdem bleibt genug Raum, um sich mit den Lebensgeschichten und Gefühlswelten der Charaktere auseinanderzusetzen. Kritisch wirft das Musical dabei einen Blick auf die Situation von Migrant*innen in den Vereinigten Staaten und bespricht deren Chancenlosigkeit und häufig verwehrten Aufstiegschancen. Schauspiel, Gesang, Kameraführung und die verwendeten Effekte tragen dazu bei, dass IN THE HEIGHTS in Erinnerung bleibt. Im Unterschied zu den meisten anderen Filmen dieses Genres fügt sich die deutsche Synchronisation reibungslos mit den originalen, lediglich deutsch untertitelten Musiknummern zusammen. Berührend, aber stellenweise auch kitschig schafft der Film ein einmaliges Kinoerlebnis. Wir empfehlen diesen Film ab 10 Jahren, denn er spricht ein breites Zielpublikum an, lässt aber auch Raum, um sich gesellschaftskritisch mit den Problemen der Figuren auseinanderzusetzen. Fürs Kino gemacht, für Familien weit und breit, denn nichts ist unmöglich in den Washington Heights.



USA 2020

Regie: Jon M. Chu
 Darsteller: Lin-Manuel Miranda,
 Dascha Polanco,
 Stephanie Beatriz
 u.a.
 FSK: 6
 JFJ: Ab 10 Jahren
 Laufzeit: 143 min

Trailer und mehr:



Wertung in Sternen:

musikalisch: ★ ★ ★ ★ ★
 mitreißend: ★ ★ ★ ★ ☆
 multikulturell: ★ ★ ★ ★ ☆
 farbenfroh: ★ ★ ★ ★ ☆
 taktvoll: ★ ★ ★ ★ ☆



Die FBW-Jugend Filmjury ist ein Projekt der FBW (Deutsche Film- und Medienbewertung) in Zusammenarbeit mit bundesweiten Partnern aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedienarbeit, sowie mit Kinderfilmfestivals, Staatskanzleien und Kulturbehörden.